

Waisenhausstiftung Freiburg i. Br.

Kinder- und Jugendhilfe

Adelhauser Str. 33  
79098 Freiburg

Tel.: 0761-2108-215  
Fax: 0761-2108-229

[www.stiftungsverwaltung-freiburg.de](http://www.stiftungsverwaltung-freiburg.de)

Waisenhausstiftung



Freiburg

# Konzeption

## Heilpädagogische Förderung an der Lortzingschule

Heilpädagogische Förderung Lortzingschule

Lortzingstr. 1  
79106 Freiburg

**Telefon 0761 – 383 884 29**  
**Telefax 0761 – 383 884 31**

[wh.hpf.ls@sv-fr.de](mailto:wh.hpf.ls@sv-fr.de)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
1. Struktur der Heilpädagogischen Förderung .....	3
Rechtliche Grundlage .....	3
Zielgruppe.....	3
Gruppengröße / Räumlichkeiten / Zeiten.....	3
Personelle Ausstattung .....	4
2. Pädagogische Eckpunkte .....	4
Ziele.....	4
Gruppenarbeit.....	4
Individuelle Begleitung .....	4
Aufnahmeverfahren .....	5
Pädagogische Alltagsgestaltung .....	5
Zusammenarbeit mit Eltern .....	5
Zusammenarbeit mit der Schule .....	6
Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle .....	6
3. Rahmen und Struktur der Arbeit .....	6
Dokumentation.....	6
Beteiligung und Beschwerde.....	6
Schweigepflicht und Datenschutz .....	7
Finanzierung.....	7

## **Einleitung**

Die Heilpädagogische Förderung an der Lortzingschule ist eine lebensweltorientierte Gruppe für Kinder mit heilpädagogischem Förder- und Unterstützungsbedarf. Die Gruppe dient der Inklusion der Kinder in ihre Schulgemeinschaft.

Die Gruppe zeichnet sich durch eine klare pädagogische Struktur aus und bietet auf dieser Grundlage Orientierung und Sicherheit für die Kinder. Die Kinder werden in einem kleinen, überschaubaren Rahmen mit festen Bezugspersonen individuell gefördert, um sich auch im großen Rahmen der Ganztageschule sicher bewegen zu können.

Die Teilnahme an dieser Gruppe ist freiwillig und liegt in der Entscheidung der Eltern.

## **1. Struktur der Heilpädagogischen Förderung**

### **Rechtliche Grundlage**

Die Kinder sind in der Schulkindbetreuung von Südwind Freiburg e.V. angemeldet. Die Eltern unterschreiben zusätzlich eine Anmeldung zur Heilpädagogischen Förderung.

### **Zielgruppe**

Das Leistungsangebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter ab sechs Jahren, die in der Schulkindbetreuung der Lortzingschule angemeldet sind.

Von dem Angebot der Heilpädagogischen Förderung können Kinder profitieren, die eine intensive Begleitung ergänzend zur Schulkindbetreuung benötigen.

Aufgenommen werden Kinder, deren Teilhabe im Kontext der Schule und der Betreuung beeinträchtigt oder von Beeinträchtigung bedroht ist und es daher individueller Handlungs- und Lösungsstrategien bedarf. Die Teilhabebeeinträchtigung kann durch emotionale, soziale, psychosoziale oder kognitive Bedürfnisse geprägt sein.

### **Gruppengröße / Räumlichkeiten / Zeiten**

Die Gruppe der Heilpädagogischen Förderung hat zehn Plätze, ist alters- und geschlechtsgemischt und befindet sich in einem ehemaligen Klassenzimmer in der Lortzingschule. Ein Büroraum steht in unmittelbarer Nähe des Gruppenraums zur Verfügung. Bei Bedarf und nach Absprache können die Werk-, Spiel- und Arbeitsräume der Schule mitbenutzt werden.

Die Betreuungszeiten sind Montag bis Freitag von 12:15 Uhr bis 17 Uhr.

## **Personelle Ausstattung**

Das Team der Heilpädagogischen Förderung besteht aus zwei heilpädagogischen und/oder sozialpädagogischen Fachkräften (1,6 Stellendeputate), einem/einer Student\_in der Heilpädagogik/ Sozialen Arbeit/ Kindheitspädagogik im Praxissemester sowie einer Teambegleitung. Wöchentliche Besprechungen im Team, regelmäßige Fall- und Teamsupervisionen, der Austausch mit der Teambegleitung sowie die Teilnahme an internen und externen Fortbildungen dienen der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung der Arbeit.

## **2. Pädagogische Eckpunkte**

### **Ziele**

Ziele der Arbeit sind die Förderung und die Unterstützung von Kindern mit besonderem Bedarf, um ihnen die Teilhabe in der Schule zu ermöglichen. Hierdurch und durch die Entwicklung von altersgemäßer Selbständigkeit werden die Kinder befähigt, sich in der Lortzingschule selbständig und sicher zu bewegen.

### **Gruppenarbeit**

Ein großer Teil des gemeinsamen Alltags findet im Rahmen der gesamten Gruppe statt. Hierbei wird vor allem an der Umsetzung folgender Ziele gearbeitet:

- Aufbau eines verlässlichen Beziehungsangebotes welches Schutz, Orientierung und Halt im Rahmen der Gruppe ermöglicht
- Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Gestaltung des Alltags mit Beteiligung der Kinder
- Unterstützung bei der Entwicklung persönlicher Ressourcen
- Öffnung neuer Erfahrungsräume

### **Individuelle Begleitung**

In der Einzelarbeit werden das Kind und seine Familie individuell beraten und begleitet. Das Team der Heilpädagogischen Förderung hat dabei eine ganzheitliche, systemische Sicht auf das Kind in seinem Lebenszusammenhang. Die Einzelarbeit umfasst:

- Zusammenarbeit mit Eltern, z.B. Beratung bei Erziehungsfragen
- Fallbezogene Zusammenarbeit mit den Lehrer\_innen und den pädagogischen Mitarbeiter\_innen der Schulkindbetreuung
- Bei Bedarf Vermittlung externer Diagnostik, therapeutischer Angebote oder zu Beratungsstellen

## **Aufnahmeverfahren**

Die Anfrage nach einem Platz in der Gruppe geht an die pädagogischen Fachkräfte der Heilpädagogischen Förderung. Ein Infogespräch mit den Eltern dient der Klärung, ob eine Anmeldung möglich und gewünscht ist.

Nach einer Hospitation der pädagogischen Fachkräfte im Unterricht und einem Vorgespräch mit den zuständigen Lehrer\_innen sowie den pädagogischen Mitarbeiter\_innen der Schulkindbetreuung erfolgt ein Anmeldegespräch und die Auftragsklärung mit den Eltern. Gemeinsam werden Ziele festgelegt und schriftlich in einem sogenannten Auftrag fixiert, um Transparenz und klare Bedingungen für eine bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen. In den Auftrag fließen nach Absprache auch Ergebnisse aus bestehenden Gutachten oder diagnostische Vorinformationen mit ein.

## **Pädagogische Alltagsgestaltung**

Die Kinder werden in einer Gruppe mit verbindlicher Gruppenstruktur betreut. Der klar gegliederte Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen bietet einen sicheren und schützenden Rahmen. Das Arbeiten mit Entwicklungszielen und Reflexionsgesprächen ermöglicht den Kindern, einen regelmäßigen Blick auf ihre Fortschritte zu richten und eine direkte Rückmeldung zu erhalten. Die Kinder werden im Spiel begleitet, bei Bedarf können Klärungsgespräche jederzeit geführt werden.

Der Alltag ist gegliedert in:

- Freispielzeit
- Gemeinsames Mittagessen im Gruppenraum
- Lernzeit zur Erledigung der Hausaufgaben
- Gemeinsames Gruppenspiel und Teezeit
- Kreativ-, Koch- und Backangebote, Spielplatzbesuche und Ausflüge, Sport

Jeden Montag wird gemeinsam mit allen Kindern und Pädagog\_innen die aktuelle Woche in einer Gruppenbesprechung geplant. Wünsche und Vorschläge der Kinder werden erfragt und bei der Planung nach Möglichkeit berücksichtigt.

## **Zusammenarbeit mit Eltern**

Die Pädagog\_innen begleiten und fördern die Kinder in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Durch eine offene und vertrauensvolle Beziehung zwischen der Familie und den Fachkräften der Heilpädagogischen Förderung können Belastungen und Schwierigkeiten gemeinsam bearbeitet werden. Für die Kinder werden positive Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

In regelmäßig stattfindenden Standortgesprächen (3x pro Schuljahr) zwischen den Eltern und den Pädagog\_innen werden sowohl Entwicklungen und Fortschritte des Kindes, als auch aktuelle Probleme und Konflikte gemeinsam besprochen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit wird von den Eltern erwartet. Bei Interesse und Bedarf können

Hausbesuche vereinbart werden.

### **Zusammenarbeit mit der Schule**

In Gesprächen mit den verantwortlichen Klassen- und Fachlehrer\_innen werden Lern-, Leistungs-, und Sozialverhalten des Kindes besprochen, um erwünschte Veränderungen bewirken zu können. Auch mit den pädagogischen Mitarbeiter\_innen der Schulsozialarbeit und der Schulkindbetreuung findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die Teilnahme am Schulleben (Elternabende, Feste, pädagogische Tage etc.) ergänzt die Zusammenarbeit.

### **Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle**

Die Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle (PBS) der Stadt Freiburg ist durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt. Fallbesprechungen mit den Mitarbeiter\_innen der Heilpädagogischen Förderung finden regelmäßig statt. Darüber hinaus gibt die Beratungsstelle fachlichen Input zu relevanten pädagogischen Fragen in Form von thematischen Teamtagen oder Fortbildungshalbtagen.

Für die Kinder der Heilpädagogischen Förderung führt die PBS bei Bedarf eine gezielte Diagnostik durch und stellt Plätze für Spieltherapie zur Verfügung. Die Eltern können Erziehungsberatung in Anspruch nehmen und Eltern-Coaching-Kurse mit verschiedenen Schwerpunktthemen belegen.

## **3. Rahmen und Struktur der Arbeit**

### **Dokumentation**

In der digitalisierten Dokumentation werden Entwicklungen und Absprachen festgehalten. So werden Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit der pädagogischen Arbeit gewährleistet und eine effektive und gelingende Zusammenarbeit aller Fachkräfte ermöglicht.

Dokumentiert werden Aufträge, Standortgespräche, Gespräche mit Eltern, Lehrern, pädagogischen Fachkräften der Schule und anderen beteiligten Stellen sowie besondere Vorkommnisse.

### **Beteiligung und Beschwerde**

Die Beteiligung der Kinder am pädagogischen Geschehen ist durch regelmäßige Gruppengespräche gewährleistet. Kritik und Anregungen der Eltern werden in den Standortgesprächen erfragt und schriftlich niedergelegt.

Ergänzend gibt es das Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren „KAP“ (Kritik, Anregung, Partizipation), welches auf einem separaten Flyer beschrieben ist und bei der Aufnahme ausführlich vorgestellt wird.

## **Schweigepflicht und Datenschutz**

Alle Fachkräfte der Heilpädagogischen Förderung unterliegen der Schweigepflicht. Die Aktenführung unterliegt dem Datenschutz. Grundsätzlich werden bei der Aufnahme auch statistische Daten erhoben, die anonymisiert in die Jahresstatistik der Heilpädagogischen Förderung einfließen.

## **Finanzierung**

Für einen Platz in der Heilpädagogischen Förderung entstehen den Eltern keine zusätzlichen Kosten.

Die Waisenhausstiftung Freiburg teilt sich die Kosten mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Freiburg. Die Waisenhausstiftung setzt in der Heilpädagogischen Förderung Stiftungsmittel ein.

Freiburg, Oktober 2020